

Es gibt kein reizenderes Buch für den, der Kinder lieb hat, als:

# Was Kinder sagen und fragen

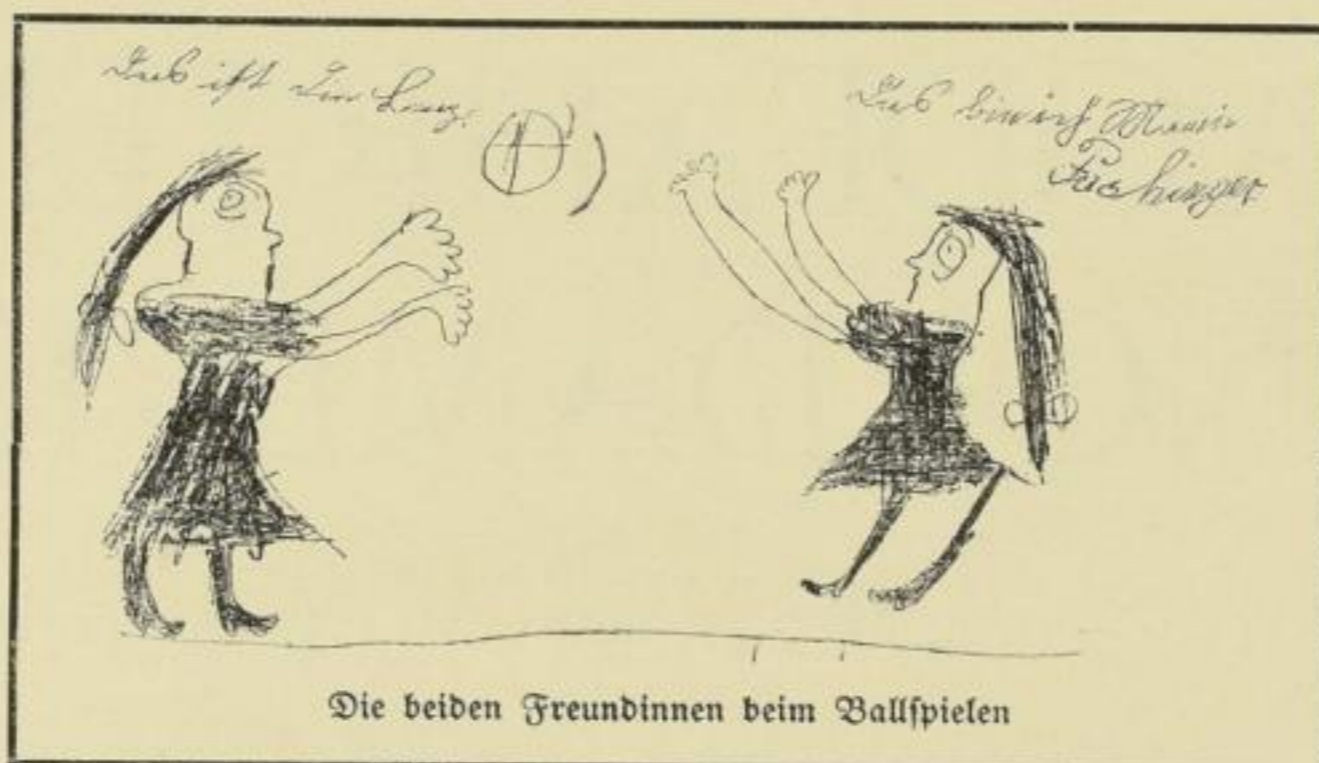
Ⓩ

Mit 26 Zeichnungen von ihnen selbst

Gesammelt von einer Großmama

Geheftet M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.20 bar. Gebunden M. 3.— ord., M. 2.25 netto, M. 1.80 bar.

Vor Erscheinen bestellt mit 40% und 7/6



Dies Buch ist ganz von Kindern verfaßt. Aus Kindermund stammen mehrere Hundert Anekdoten und Kinder haben auch die 26 Bilder gezeichnet, die zwischen diese Anekdoten eingestreut sind. Die unwiderstehliche Komik dieser Kinderausprüche muß jedem, der nicht ein unverbesserlicher Griesgram ist, fröhliche Stunden bereiten.

Am besten wir geben ein paar Proben:

Ilse beschreibt die Kuh: „Die Kuh hat vier Beine und in der Mitte einen Pompadour.“

Der vierjährige Kurt fährt mit seiner Tante spazieren und vergnügt sich damit vor jedem Wagen, der vorbeikommt, den Hut zu ziehen und die Insassen zu grüßen, die auch meist wieder grüßen. Das ist der jungen Tante nicht sehr angenehm. „Kurt,“ sagt sie, „man grüßt nur Leute, die man kennt.“ Kurt grübelt einige Zeit darüber nach. Da kommt ein Wagen vorüber, auf dem neben dem Kutscher ein schöner schwarzer Pudel sitzt. Unser kleiner Kurt, nicht faul, grüßt sehr verbindlich und sagt zur Tante gewendet: „Den Wau 'tenn ich!“

Anna lernt die Bibelstelle: Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen. „Schrecklich,“ meint sie, „so lange Brot essen zu müssen, bis man schwitzt.“

Ein Vater fragt sein Söhnchen: „Sag mal, wünschst du dir ein Brüderchen oder ein Schwesterchen?“ „Ach Pappa,“ meinte der kleine Mann bescheiden, „wenn's dir schon egal ist, dann wünsche ich mir ein Ziegenböckchen!“

Besonders lustig sind auch die Zeichnungen. Auch in ihnen sehen sich die Kinder mit allem auseinander, was ihnen am Herzen liegt. Da finden wir die Lokomotive, das Kasperltheater, den Osterhasen, das Wäscheaufhängen, den Papagei im Käfig, den Soldaten, das Drachensteigen. Ja sogar den Zeppelin sehen wir, wie er die Bavaria umfliegt! Und so ist natürlich auch der Umschlag von einem Kinde gezeichnet!

Wir bitten, reichlich zu bestellen.

Ein kleiner Hamburger sieht, wie eine Negerin ein Kind nährt. „Du Mutti,“ sagt er, „das Baby hat's gut, das bekommt Schokolade!“

Alice ging mit ihren sieben Schwestern und ihrer Mutter spazieren. Sie gingen zwei und zwei, in Reih und Glied. Da kam eine Dame, redete Alice an und fragte, ob dies ein Pensionat sei. „Nein,“ sagte Alice sehr stolz: „Das ist alles Privateigentum.“

Harald fährt täglich mit der Trambahn in seine Kinderschule und ist mit dem Schaffner derselben sehr befreundet. Eines Tages möchte er gern dessen Namen wissen. „Ich heiße Spaß,“ sagte der Schaffner. Harald wollte sich ausschütteln vor Lachen: „O, das ist nicht wahr.“ Als aber der Schaffner allen Ernstes versicherte, Spaß zu heißen, meinte Harald: „Dann könntest du gerade so gut Kamel heißen.“

Günter sagte einmal: „Woher soll ich denn wissen, daß ich satt bin, wenn ich nicht einmal Leibscherzen habe?“

München.

R. Piper & Co., Verlag.